

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	003/0042/2017
	Erstelldatum:	24.10.2017
	Aktenzeichen:	Dr. M./Ha.
Bericht über verschiedene Anfragen im Anschluss an die letzte Sitzung des gemeinsamen Bau- und Verkehrsausschusses vom 26.07.2017		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Gräml, Reinhard		
Beratungsfolge	15.11.2017 Verkehrsausschuss	

Sachstandsbericht:

Im Anschluss an die letzte Sitzung des Verkehrs- und Bauausschusses am 26.07.2017 wurden einige Anfragen gestellt, die wie folgt beantwortet werden:

Anfrage Stadtrat Preuß – Prüfung eines Linksabbiegeverbots von der Max-Josef-Straße in den Kaiser-Wilhelm-Ring:

Nach Mitteilung des Stadtplanungsamtes stünden Busse nur jeweils kurz an der Haltestelle Kaiser-Wilhelm-Ring/Ecke Max-Josef-Straße. Entsprechend kurz sei auch die Sichteinschränkung. Bei Fahrzeugen mit kurzer Motorhaube sei die Sicht gar nicht eingeschränkt, wenn dicht an die Haltelinie herangefahren werde. Ein Unterbinden des Linksabbiegeverkehrs aus der Max-Josef-Straße in den Kaiser-Wilhelm-Ring sei verkehrsplanerisch nicht erwünscht, weil sonst von den zwangsweisen Rechtsabbiegern häufig abenteuerliche Wendemanöver auf dem Kaiser-Wilhelm-Ring veranstaltet würden.

Anfrage Stadtrat Bumes – Prüfung einer Querungshilfe auf Höhe des REAL-Marktes:

Nach Mitteilung des Stadtplanungsamtes bräuchte man für eine Querungshilfe in der Fuggerstraße eine Straßenverbreiterung um die Mindestbreite der Querungsinsel, also um 2,0 m. Wegen des erforderlichen Eingriffs in notwendige Stellplätze der anliegenden Gewerbebetriebe sei ein Grunderwerb aussichtslos. Die Problematik der Fußgängerquerung wurde zuletzt in der Verkehrsausschusssitzung am 27.06.2007 (Vorlage 005/0047/2007) ausführlich behandelt mit dem Ergebnis, dass im Bereich des geplanten Kreisverkehrs Fuggerstraße/Welserstraße/Rammertshofer Weg im Bebauungsplan Amberg 86 „An der Welserstraße“ (vgl. Anlage) eine gesicherte Fußgängerquerung vorzusehen ist.

Anfrage Stadtrat Hübner – Prüfung, ob das Schild „Fußgängerzone“ in der Regierungsstraße versetzt werden kann:

Nach Mitteilung des Stadtplanungsamtes werde nach eigenen Beobachtungen das Schild „Fußgängerzone“ selten übersehen, aber insbesondere von auswärtigen Autofahrern häufig absichtlich ignoriert, was daran zu bemerken sei, dass diese meistens zunächst beim Schild stehenbleiben, um dann trotzdem nach dem Motto „sich als Auswärtiger erst mal dumm stellen“ weiterzufahren. Weder das Stadtplanungsamt noch der Straßenbaulastträger würden wissen, wo man alternativ das Fußgängerzonenschild anbringen könne, ohne dass es ständig angefahren werde. Aus diesem Grund werde eine Versetzung abgelehnt.

Anfrage Stadtrat Müller und Stadträtin Fruth – Prüfung der Sperrung des provisorischen „Parapluie-Parkplatzes“ für Lkw wegen Sichteinschränkungen:

Nach Mitteilung des Stadtplanungsamtes sei die provisorische private Stellplatzanlage der Stadt Amberg auf dem Gelände des früheren „Parapluie“ grundsätzlich nicht für das Lkw-Parken geeignet. Deshalb solle zumindest eine entsprechende Beschilderung zum Ausschluss aller größeren Fahrzeuge als Pkw und Krafräder angebracht werden. Falls nicht schon im Jahr 2018 der endgültige Ausbau der Stellplatzanlage erfolge, solle die Fläche zur Raigeringer Straße hin mit Ausnahme der Zufahrt gegenüber der AOK möglichst bald eingefriedet werden, damit der Gehweg benutzbar bleibe und eine ausreichende Sicht nach rechts bei der Einmündung der oberen Raigeringer Straße gewährleistet sei, da derzeit häufig rechtswidrig bis zur Kante des Gehsteigs geparkt werde. Das Tiefbauamt als zuständiger Straßenbaulastträger teilte am 17.10.2017 auf Anfrage telefonisch mit, dass geplant sei, in nächster Zeit eine provisorische Umzäunung zu errichten. Bei der dann einzigen Zufahrt bräuchte man dann nur ein Schild, welches Lkw eine weitere Nutzung verbiete.

Anlagen:

Bebauungsplan Amberg 86 „An der Welslerstraße“

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter